



## **FREIE WÄHLER/Volt**

Fehl, Reinhard

## **Die FRAKTION**

Dr. Flick, Martina

## **Verwaltung:**

Karabaic, Milena

LVR-Dezernentin Kultur und Landschaftliche  
Kulturpflege

Woltering, Alexander

LVR-Fachbereich Finanzmanagement

Kohlenbach, Guido

Leitung LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit

Kramer, Marzellina

LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische  
Steuerungsunterstützung

Schuy, Sabine

LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische  
Steuerungsunterstützung (Protokoll)

## **Gäste:**

Kunze, Thomas M.

Fraktionsgeschäftsführer AfD

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

### Beratungsgrundlage

- |     |   |                |
|-----|---|----------------|
| 1.  | Anerkennung der Tagesordnung  |                |
| 2.  | Bestellung einer Schriftführung für den Kulturausschuss der 15. Landschaftsversammlung Rheinland  | <b>15/85 B</b> |
| 3.  | Verpflichtung von sachkundigen Bürger*innen   |                |
| 4.  | LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention: Entwurf Jahresbericht 2020  | <b>15/41 K</b> |
| 5.  | Vorstellung des LVR-Dezernats für Kultur und Landschaftliche Kulturpflege - Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte  | <b>15/99 K</b> |
| 6.  | Verbundprojekt „Bauhaus100 im Westen – Gestaltung und Demokratie – Neubeginn und Weichenstellungen im Rheinland und in Westfalen“                       | <b>15/47 K</b> |
| 7.  | Kooperationsprojekt von LWL und LVR zur Förderung der Industriekultur in NRW „#FUTUR_21 industriekultur“  | <b>15/40 K</b> |
| 8.  | 2. Zwischenbericht zu den Maßnahmen im Rahmen des bundesweiten Jubiläumsjahres "321 - 1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland"                       | <b>15/25 E</b> |
| 9.  | Sachstandsbericht zum Projekt "Strukturwandel im Rheinischen Revier"  | <b>15/46 K</b> |
| 10. | Europäische und internationale Kontakte des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege  | <b>15/20 K</b> |
| 11. | UrbanLinks 2 Landscape - Interreg Europe: Sachstand 2021  | <b>15/26 K</b> |
| 12. | Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn mit einem Kostenvolumen über 150.000 €  | <b>15/27 K</b> |
| 13. | Berichterstattung zu Ausstellungen des Max Ernst Museums Brühl des LVR mit einem Kostenvolumen über 150.000,00 €  | <b>15/29 K</b> |
| 14. | Digitale Agenda 2025 des Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege   | <b>15/3 E</b>  |
| 15. | LVR-Regiosaatgutförderung: Förderrichtlinien und Verfahren  | <b>15/15 E</b> |
| 16. | Finanzierungs- und Umsetzungsplanung für das Forum Psychiatrie - Dezentrale Begegnungsstätten zur Geschichte und Gegenwart der Psychiatrie im Rheinland | <b>15/57 E</b> |

17. Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung
18. Beschlusskontrolle
19. Anfragen und Anträge
20. Bericht aus der Verwaltung
21. Verschiedenes

### **Nichtöffentliche Sitzung**

22. Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung
23. Beschlusskontrolle
24. Anfragen und Anträge
25. Bericht aus der Verwaltung
26. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	09:30 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	11:48 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	11:50 Uhr
Ende der Sitzung:	11:50 Uhr

### **Öffentliche Sitzung**

#### **Punkt 1**

#### **Anerkennung der Tagesordnung**

**Herr Prof. Dr. Rolle** begrüßt die Anwesenden zur ersten Sitzung des Kulturausschusses.

Die Tagesordnung wird anerkannt.

#### **Punkt 2**

#### **Bestellung einer Schriftführung für den Kulturausschuss der 15. Landschaftsversammlung Rheinland Vorlage Nr. 15/85**

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

Der Kulturausschuss der 15. Landschaftsversammlung bestellt die LVR-Dezernentin Kultur und Landschaftliche Kulturpflege als Schriftführerin für den Kulturausschuss. Ihr wird die Möglichkeit eingeräumt, die Tätigkeit als Schriftführerin auf eine Mitarbeiterin bzw. einen Mitarbeiter des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege zu übertragen.

### **Punkt 3**

#### **Verpflichtung von sachkundigen Bürger\*innen**

Der **Vorsitzende** des Kulturausschusses verpflichtet **Herrn Fehl, Frau Dr. Flick, Herrn Kisters, Herrn Prof. Dr. Peters, Herrn Wirtz, Frau Wietelmann** und **Herrn Runkler** als sachkundige Bürgerinnen und Bürger.

### **Punkt 4**

#### **LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention: Entwurf Jahresbericht 2020 Vorlage Nr. 15/41**

Ohne Aussprache.

Der Entwurf des Jahresberichtes 2020 zum LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention wird gemäß Vorlage-Nr. 15/41 zur Kenntnis genommen.

Nach Beratung in allen Fachausschüssen des LVR ist abschließend eine Beschlussfassung durch den Ausschuss für Inklusion geplant.

### **Punkt 5**

#### **Vorstellung des LVR-Dezernats für Kultur und Landschaftliche Kulturpflege - Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte Vorlage Nr. 15/99**

**Frau Karabaic** legt kurz den Inhalt der Vorlage und die Arbeitsfelder des LVR-Dezernates für Kultur und Landschaftliche Kulturpflege dar.

**Frau Dr. Seidl** erkundigt sich nach den Hauptpunkten der unter Punkt 4 der Vorlage dargestellten strategischen Herausforderungen. **Frau Karabaic** erläutert, dass die Novellierung des Denkmalschutzgesetzes mit der angedachten Auflösung der bislang bestehenden Beherrschungsstellung durch das Prinzip der Anhörung die Rolle der Landschaftsverbände schwäche. Das neue Kulturgesetzbuch sei eine konsequente Weiterentwicklung des Kulturförderplans, bei dessen Entwicklung der LVR durch Möglichkeit zur Stellungnahme eingebunden wurde. Man habe hierbei deutlich betont, dass die Kulturleistung der Landschaftsverbände für die kommunale Familie in Nordrhein-Westfalen in der Ausrichtung des Kulturgesetzbuches nicht ausreichend zum Ausdruck gebracht wurde. Bislang scheine dieser Hinweis jedoch nicht aufgenommen worden.

**Herrn Solf** betont, dass die Kulturarbeit trotz des geringen Anteils am Gesamtbudget ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt des Landschaftsverbandes sei.

**Herrn Zierus** dankt der Verwaltung für die Vorlage. Er stellt fest, dass manche Entwicklung bezüglich der Schnittstelle zum Land, beispielsweise in der Diskussion um das Haus der Geschichte NRW, kritisch zu beurteilen sei. Die Kompetenz und die Verantwortlichkeit der Landschaftsverbände dürften nicht in Frage gestellt werden. **Frau Karabaic** betont, dass nach anfänglichen Irritationen um die Genese zum Haus der Geschichte nun ein gutes Miteinander entwickelt worden sei. Die Landschaftsverbände seien im wissenschaftlichen Beirat vertreten und hätten die Möglichkeit, ihr Engagement als Zustifter zu festigen. **Herr Prof. Dr. Rolle** zeigt sich optimistisch, dass der Einfluss der Landschaftsverbände auf das Projekt weiter wachsen werde.

**Herr Solf** hält fest, dass die angesprochenen Themen fraktionsübergreifend schon seit

Jahren kritisch diskutiert würden. Entscheidend sei, dass alle Mitglieder des Ausschusses hierzu auch Informationen und Verständnis in ihre jeweiligen Landtagsfraktionen vermitteln müssten.

Die Ausführungen zu Aufgaben, Strukturen und Herausforderungen des LVR-Dezernates für Kultur und Landschaftliche Kulturpflege werden gemäß Vorlage Nr. 15/99 zur Kenntnis genommen.

#### **Punkt 6**

#### **Verbundprojekt „Bauhaus100 im Westen – Gestaltung und Demokratie – Neubeginn und Weichenstellungen im Rheinland und in Westfalen“ Vorlage Nr. 15/47**

**Herr Solf** betont die Funktion der Landschaftsverbände als Bindeglied zwischen dem Land und den Kommunen und dankt für die diversen Publikationen sowie die geleistete Arbeit der Beteiligten. **Herr Prof. Dr. Wilhelm** schließt sich diesem Lob an und dankt insbesondere dem Projektleiter, Herrn Prof. Dr. Schleper. Das Projekt habe großartige neue Erkenntnisse und Einblicke geliefert. **Herr Runkler** stellt fest, dass das Verbundprojekt an die bewährte Zusammenarbeit aus dem Vorgängerprojekt "1914" angeknüpft und, auch unter Einbeziehung des Landesministeriums, bedeutende und eindrucksvolle Ergebnisse geliefert habe. **Herr Beu** schließt sich dem Lob an und gibt die Anregung, das Thema Architektur in der zukünftigen Ausstellungsplanung gemeinsam mit Hochschulen des Rheinlands zu bearbeiten, um weitere Zielgruppen zu erreichen. **Herr Zierus** bedankt sich dafür, dass auch die Sozialgeschichte und die Geschichte der Demokratie des Landes in der Arbeit des Verbundprojektes zum Ausdruck gebracht worden seien. **Herr Prof. Dr. Rolle** fasst zusammen, dass das Thema auch in Zukunft aktuell bleiben werde und dankt dem Dezernat sowie namentlich Herrn Prof. Dr. Schleper für die geleistete Arbeit.

Der Bericht über das Verbundprojekt „Bauhaus100 im Westen – Gestaltung und Demokratie – Neubeginn und Weichenstellungen im Rheinland und in Westfalen“ wird gemäß Vorlage 15/47 zur Kenntnis genommen.

#### **Punkt 7**

#### **Kooperationsprojekt von LWL und LVR zur Förderung der Industriekultur in NRW „#FUTUR\_21 industriekultur“ Vorlage Nr. 15/40**

**Frau Karabaic** erläutert kurz die Planungen zum Kooperationsprojekt "#FUTUR\_21 industriekultur". **Frau Wietelmann** lobt das Projekt als ein gutes Beispiel für eine gelungene Zusammenarbeit der Landschaftsverbände. **Herr Zierus** schließt sich diesem Lob an und begrüßt ausdrücklich den methodisch-pädagogischen Ansatz sowie die Mitnahme der Künstler\*innen in der Präsentation der Industriekultur.

**Herr Runkler** stellt fest, dass sowohl die Thematik als auch die angedachten neuen Formate sehr spannend seien und erkundigt sich, ob auch die Baustelle der Zinkfabrik Altenberg in Oberhausen in das Konzept eingebunden werden solle. **Frau Karabaic** informiert, dass man sich bemühe, das Gleichgewicht zwischen den verschiedenen Standorten des LVR-Industriemuseums in Oberhausen zu halten und prüfe, inwiefern die Zinkfabrik trotz der laufenden Bauarbeiten in das Konzept einbezogen werden könne. Aus pragmatischen Gründen sei das Symposium als Eröffnungsveranstaltung in Dortmund vorgesehen, erste künstlerische Intervention würden dann in Oberhausen präsentiert werden.

**Herr Schroeren** erfragt, ob die Möglichkeit zur Einbindung kommunaler Industriemuseen in das Projekt bestehe. **Frau Karabaic** betont, dass eine größtmögliche Einbindung anderer Institutionen sowie der Netzwerkpartner des LVR immer Ziel von Kooperationsprojekten wie diesem sei.

**Frau Dr. Seidl** schließt sich dem Lob der Vorredner an und erkundigt sich, mit welchen Hochschulen Kooperationen für das Projekt eingegangen würden. **Herr Prof. Dr. Schleper** erläutert, dass man mit den Hochschulen in Köln, Bielefeld, Dortmund und Düsseldorf kooperiere und auch die Ergebnisse dieser zukunftssträchtigen Zusammenarbeit an den genannten Standorten zeigen wolle.

Der Sachstand zum Projekt „#FUTUR\_21 industriekultur“ wird gemäß Vorlage 15/40 zur Kenntnis genommen.

## **Punkt 8**

### **2. Zwischenbericht zu den Maßnahmen im Rahmen des bundesweiten Jubiläumsjahres "321 - 1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland" Vorlage Nr. 15/25**

**Herr Prof. Dr. Wilhelm** berichtet über den digitalen Auftakt des Jubiläumsjahres. Er stellt fest, dass man in kurzer Zeit und trotz einer schwierigen Bezuschussungslage wissenschaftlich anspruchsvolle und qualitativ hochwertige Beiträge zum Jubiläumsjahr kreiert habe und dankt der Verwaltung für ihre Arbeit. Man hoffe nun auf eine Verbesserung der Corona-Situation, um eine Präsentation zu erleichtern.

**Frau Dr. Seidl** erkundigt sich, ob im Rahmen der geplanten Maßnahmen noch weitere Kooperationen mit Kommunen möglich seien. **Frau Karabaic** betont, dass man grundsätzlich immer für konkrete Anfragen zu Kooperationen offen sei. Schwierig sei die schleppende Finanzierung durch den Bund, welche verfahrenstechnisch bedingt sei. Ansprechpartner für die Finanzierung sei der Verein "321-2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V."

**Herr Dr. Elster** schließt sich dem Dank an die Verwaltung an. Auch weil sich private Stiftungen in erheblichem Umfang an der Finanzierung beteiligt hätten, habe man ein veritables Ergebnis erzielen können. Sofern es die Corona-Situation zulasse, könne die Ausstellung im Museum Kolumba vielen Besuchenden ein erstes Erlebnis des MiQua bieten. Er betont abschließend, dass die Gesamtkoordination des Projektes zum Jubiläumsjahr auch teilweise kommunal mitfinanziert sei.

**Herr Runkler** stellt fest, dass die Vorlage verdeutliche, dass die Bildung des MiQua-Teams trotz verzögerter Eröffnung gerechtfertigt gewesen sei, da ansonsten keine Kapazitäten zur Bearbeitung des Jubiläumsjahres vorhanden gewesen wären.

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Der Finanzierungsanpassung gemäß Vorlage 15/25 wird zugestimmt.
2. Der Zwischenbericht zu den Maßnahmen im Rahmen des bundesweiten Jubiläumsjahres "321 - 1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland" wird gemäß Vorlage 15/25 zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 9**

#### **Sachstandsbericht zum Projekt "Strukturwandel im Rheinischen Revier" Vorlage Nr. 15/46**

**Herr Prof. Dr. Rolle** berichtet, dass ihm der Vorschlag zugetragen worden sei, dass die Verwaltung eine Beteiligung am Innovationsnetzwerk Tourismus im Rheinischen Revier prüfe.

**Frau Dr. Leonards-Schippers** betont die Wichtigkeit von thematisch möglichst breit gefächerten Kooperationen und bittet um weitere Information zu den hier geknüpften Kontakten. **Frau Karabaic** informiert, dass man als Arbeitsgruppe mit kultureller Schwerpunktsetzung bereits von diversen Interessengemeinschaften wahrgenommen werde und hierbei einen Gegenpol zu bestehenden Initiativen der Wirtschaftsförderung bilde. Die Komplexität der kulturellen Dimension des Strukturwandels im Rheinischen Revier werde eines der wichtigsten Handlungsfelder für das Rheinland der nächsten Jahre sein.

**Herr Beu** stellt fest, dass die Thematik in ihrer ganzen Bandbreite den Kern der Kulturarbeit des LVR betreffe.

Der Sachstandsbericht zum Projekt „Strukturwandel im Rheinischen Revier“ wird gemäß Vorlage 15/46 zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 10**

#### **Europäische und internationale Kontakte des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege Vorlage Nr. 15/20**

**Herr Prof. Dr. Rolle** und **Herr Runkler** loben die umfangreiche Darstellung der internationalen Aktivitäten des Dezernates. **Herr Beu** regt an, die Vorlage auch der Kommission Europa zur Kenntnis zu geben.

Die aktuellen europäischen und internationalen Kontakte im LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege werden gemäß Vorlage 15/20 zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 11**

#### **UrbanLinks 2 Landscape - Interreg Europe: Sachstand 2021 Vorlage Nr. 15/26**

**Frau Karabaic** erläutert kurz den Inhalt der Vorlage. **Herr Zierus** bedankt sich für die Arbeit der Verwaltung.

Die Vorlage 15/26 zum Projektsachstand von "UrbanLinks 2 Landscape" im Rahmen des EU-Programms Interreg Europe wird zur Kenntnis genommen.



### **Punkt 12**

#### **Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn mit einem Kostenvolumen über 150.000 € Vorlage Nr. 15/27**

Ohne Aussprache.

Der Bericht über den Sachstand der Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn wird gemäß Vorlage 15/27 zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 13**

#### **Berichterstattung zu Ausstellungen des Max Ernst Museums Brühl des LVR mit einem Kostenvolumen über 150.000,00 € Vorlage Nr. 15/29**

Ohne Aussprache.

Der Bericht über den Sachstand der Ausstellungen wird gemäß Vorlage Nr. 15/29 zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 14**

#### **Digitale Agenda 2025 des Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege Vorlage Nr. 15/3**

**Frau Karabaic** erläutert kurz den Inhalt der Vorlage und verweist auf die Auslage.

**Herr Zierus** bittet darum, dass auch der Ausschuss für Inklusion in die Beratungsfolge der Vorlage aufgenommen werden solle. **Herr Beu** stimmt zu, dass die Thematik auch im Hinblick auf den Leitgedanken des LVR, "Qualität für Menschen", im Ausschuss für Inklusion beraten werden solle. **Herr Prof. Dr. Rolle** stellt fest, dass diese Ansicht im Ausschuss einvernehmlich geteilt werde.

**Herr Runkler** weist darauf hin, dass für die freie Zugänglichkeit von Publikationen auch die Bedienung der entscheidenden Medienkanäle wie Streamingplattformen oder die Vermarktung als E-Book berücksichtigt werden müssten. **Frau Karabaic** betont, dass die Publikation im E-Book-Format immer Bestandteil der Ausschreibungen des LVR sei, jedoch aufgrund unterschiedlicher Verlagsstrategien nicht immer umgesetzt werden könne. Man sei jedoch bemüht, die Rahmenbedingungen bestmöglich auszuschöpfen.

**Herr Dr. Elster** hebt hervor, dass der LVR im Hinblick auf die Ausarbeitung einer digitalen Strategie sowie der Bereitstellung von Werken über Open Access bereits vielen Behörden deutlich vorausgeeilt sei.

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Digitalen Agenda 2025 des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege wird unter Maßgabe der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel im Rahmen des dezernatsbezogenen Zuschussbudgets und des vorhandenen Personals gemäß Vorlage-Nr. 15/3 zugestimmt.

### **Punkt 15**

#### **LVR-Regiosaatgutförderung: Förderrichtlinien und Verfahren Vorlage Nr. 15/15**

**Frau Dr. Leonards-Schippers** äußert ihre Freude über die Vorlage zu den Förderrichtlinien und dem erarbeiteten Verfahren der LVR-Regiosaatgutförderung. Hiermit werde eine wichtige Grundlage zur Erhaltung der Kulturlandschaft, zum Arten- sowie zum Klimaschutz geschaffen. **Herr Runkler** lobt, dass die Vermehrung von Saatgut regionaler Pflanzen durch die Förderung des LVR nun verstärkte Nachfrage erfahren habe. **Frau Dr. Flick** dankt für die Ausarbeitung des Verfahrens und äußert ihr Interesse an einer Darstellung der geförderten Flächen.

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Förderrichtlinien einschließlich des aufgezeigten Verfahrens zur LVR-Regiosaatgutförderung gemäß Vorlage Nr. 15/15 werden beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen entsprechend umzusetzen.

### **Punkt 16**

#### **Finanzierungs- und Umsetzungsplanung für das Forum Psychiatrie - Dezentrale Begegnungsstätten zur Geschichte und Gegenwart der Psychiatrie im Rheinland Vorlage Nr. 15/57**

**Herr Prof. Dr. Rolle** stellt fest, dass die in der Vorlage dargestellte Planung die bisherigen Bemühungen fortsetze. **Herr Bausch** betont, dass das wichtige Projekt auch pädagogisch vermittelt und einer möglichst breiten Öffentlichkeit präsentiert werden müsse. **Frau Karabaic** erläutert, dass dem Bildungsauftrag des LVR mit museumspädagogischen Programmen zur Vermittlung des Themas Rechnung getragen werde.

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Landschaftsausschuss beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage der Finanzierungs- und Umsetzungsplanung gemäß Vorlage 15/57, mit der Durchführung der in der Planung aufgeführten Teilmaßnahmen:

#### 1. Umsetzung der „Route der Psychiatriegeschichte“

- Aufbau und fortlaufende Erweiterung einer gemeinsamen Web-Präsenz aller LVR-Kliniken und sonstigen Erinnerungsorte
- Aufbau einer digitalen, webbasierten Objektdatenbank
- Umsetzung des Konzepts der Ausstellungs- und Begegnungsstätte in Haus 5 der LVR-Klinik Düren
- Umsetzung des Konzepts der Ausstellungs- und Begegnungsstätte in der Klinik-Kirche der LVR-Klinik Langenfeld.

2. Der Umbau- und Sanierungsmaßnahme von Haus 5 zur Aufnahme der Ausstellungs- und Begegnungsstätte wird dem Grunde nach zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Planung beauftragt.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, über den Fortgang dieses Projektes regelmäßig zu berichten.

## **Punkt 17**

### **Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung**

**Frau Karabaic** informiert zu den neuen Entwicklungen bei Vogelsang iP: Nach einem Flächenaufkauf konzentrierte man sich nun auf die konzeptionelle Weiterentwicklung der sogenannten neuen Mitte. Das abgestimmte Nutzungskonzept sehe ein Besucherzentrum vor und es bestünden gute Chancen auf eine Förderung durch Bundesmittel in Höhe von 6 Mio. €. Die verbleibenden Kosten in Höhe von ca. 3 Mio. € müssten auf die Teilhaber aufgeteilt werden. Hierzu werde kurzfristig eine Vorlage in den aktuellen Gremiengang eingebracht, welche dann im Nachgang auch dem Kulturausschuss zur Kenntnis gegeben werde.

## **Punkt 18**

### **Beschlusskontrolle**

**Frau Karabaic** erläutert die Beschlusskontrollen, die eine rote Ampelschaltung aufweisen.

Bezüglich des zweiten Bauabschnittes der Stiftung Kunstfonds habe sich ein neuer Sachstand ergeben. Nach einem Ortstermin habe man sich darauf geeinigt, mit der Erstellung der HU-Bau zu beginnen. Die dafür entstehenden Kosten würden durch Bund und Land getragen. Da eine Kostensteigerung zur ursprünglichen Planung bereits jetzt absehbar sei, werde man sich bemühen, das Delta zur bisherigen Finanzierung aus Mitteln der regionalen Braunkohleförderung zu decken. Für dann noch entstehende weitere Mehrkosten müssten der LVR und das Land NRW hälftig aufkommen.

## **Punkt 19**

### **Anfragen und Anträge**

**Herr Solf** plädiert stellvertretend für die Fraktionen der CDU und SPD für eine Umbenennung des bisherigen Albert-Steeger-Preises und bittet die Verwaltung um eingehende Prüfung und Unterbreitung eines neuen Namensvorschlages. Es gelte hierbei, eine Persönlichkeit zu finden, welche über jeden Zweifel erhaben sowie in der rheinischen Landeskunde fachlich und wissenschaftlich von hoher Bedeutung sei. Als Anregung könne beispielhaft Frau Edith Ennen genannt werden.

**Herr Beu** erinnert daran, dass die genannte Problematik ursprünglich von Herrn Gormanns, Mitglied des Kulturausschusses der 14. Landschaftsversammlung, in den Blick des Ausschusses gebracht worden sei. Die Verwaltung solle nun möglichst verschiedene Persönlichkeiten als potentielle Namensgeber sorgfältig prüfen.

**Herr Prof. Dr. Rolle** hält fest, dass die Verwaltung das mittlerweile fertiggestellte Gutachten zur Biografie Steegers an die Fraktionsgeschäftsstellen senden und in einer der nächsten Sitzungen eine Vorlage zum weiteren Vorgehen einbringen werde, sodass der Ausschuss eine differenzierte Entscheidung treffen könne. **Herr Prof. Dr. Wilhelm** begrüßt diesen Verfahrensvorschlag ausdrücklich. **Herr Runkler** bittet ergänzend darum, auch den Umgang mit bisherigen Preisträgern im Vorschlag der Verwaltung zum weiteren Vorgehen zu berücksichtigen.

**Herr Zierus** bittet die Verwaltung um Stellungnahme zur Standortfrage für das Nationale Institut der Fotografie.

## **Punkt 20**

### **Bericht aus der Verwaltung**

**Frau Karabaic** berichtet, dass der LVR-Mobilitätsfonds bedingt durch die Corona-Pandemie nicht mehr vor den Sommerferien starten werde.

## **Punkt 21**

### **Verschiedenes**

**Herr Prof. Dr. Rolle** weist auf die Auslage der Jubiläumsausgabe von Rheinland Reiseland hin.

**Herr Runkler** und **Herr Prof. Dr. Wilhelm** weisen auf die gelungenen Online-Formate zur Verleihung von Preisen und Ehrungen hin.

Pulheim, 09.03.2021

Der Vorsitzende

Prof. Dr. Rolle

Köln, 05.03.2021

Die Direktorin des Landschaftsverbandes  
Rheinland  
In Vertretung

K a r a b a i c